

Unser HEIMBLÄTTLE

Neues aus dem Haus im Park



Bauernregel:

Hängt das Laub bis November hinein,
wird der Winter lange sein.

Bringt der November Morgenrot,
der Aussaat dann viel Schaden droht.



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG



Das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Haus im Park
Bahnhofstraße 34
72406 Bisingen
Telefon 07476/9439-11
V.i.S.d.P.: Marianne Haug
Einrichtungsleitung

Redaktion:
Beiter, Achim
Glatthaar, Jens
Graf, Margot
Haug, Marianne

Träger:
Wohlfahrtswerk
für Baden-Württemberg
Falkertstraße 29, 70176 Stuttgart
Tel. 0711/61926-0
info@wohlfahrtswerk.de
www.wohlfahrtswerk.de

Fotos:
Haus im Park

Druck:
Druckhaus Mayer
Zollerstraße 2
72406 Bisingen
Internet: www.druckhaus-mayer.com

Liebe Leserinnen und Leser,

der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ hat im Jahr 1919 den Volkstrauertag als Gedenktag für die getöteten deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges vorgeschlagen. Man wollte erreichen, dass alle Deutschen ohne Ansehen von Partei, Religion oder Position sich an diesem Tag gemeinsam erinnern an das Leid, das der Krieg über die Menschen gebracht hatte.

Erst am 13. März 1927 gab es vor dem Reichstag in Berlin eine pompöse Gedenkfeier für die gefallenen Väter, Söhne und Brüder. Unter großer Teilnahme der Bevölkerung schritt der damalige Reichspräsident von Hindenburg die Front der Ehrenkompanie ab. Im Nationalsozialismus wurde der Tag in „Heldengedenktag“ umbenannt und entsprach damit der Parteipropaganda.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges mit seinen vielen Toten und unzähligen, ungeklärten Schicksalen war das Bedürfnis nach einem speziellen Trauertag wieder gewachsen. Aber erst Anfang der 50er Jahre einigte man sich dann darauf, den Tag zum Toten-Gedenken in Absprache mit beiden großen Kirchen an den vorletzten Sonntag im November zu legen, wo theologisch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit vorherrschen.

Im Laufe der Jahrzehnte veränderte sich das Bewusstsein dahingehend, am Volkstrauertag nicht nur der getöteten Soldaten zu gedenken. Heute wird bei der feierlichen Gedenkstunde zum Volkstrauertag im Deutschen Bundestag ganz allgemein an „die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terrorismus“ gedacht.

Anwesend sind der Kanzler und das Kabinett, das Diplomatische Corps sowie der Bundespräsident, der die Rede hält. Den Abschluss bilden das Singen der Nationalhymne und das Lied vom „Guten Kameraden“.

Ihr Redaktionsteam

Die Seite des Fördervereins Altenhilfe Bisingen e.V.

Liebe Leserinnen und Leser

Der Monat November hat begonnen und wir nähern uns mit großen Schritten der Weihnachtszeit und dem Jahresende. Dem Monat November wird nachgesagt, es sei alles trist und grau. Das Wetter, die Natur, die Gesichter der Menschen und das Leben. Sicherlich hat dieser Monat einige Tage wie Allerheiligen, Allerseelen, Totengedenktage und den Volkstrauertag, an denen wir auch über diese Dinge nachdenken sollten, doch sehen wir es positiv. Die Natur und viele Dinge kommen sichtbar zur Ruhe. Wir freuen uns im warmen Wohnzimmer, der guten Stube, oder im gemütlichen Sessel auch einmal Zeit für ein Buch, eine schöne Musik-CD oder Spiele zu haben. Auch wir sollten ein kleines bisschen zur Ruhe kommen und uns auch auf die Advents- oder bevorstehende Weihnachtszeit freuen.

Doch eines nach dem andern. Der Förderverein und die Verwaltung des »Haus im Park« laden Sie gerne noch zu zwei Veranstaltungen in die Cafeteria ein.

Am Freitag, dem 15. November ab 15 Uhr bieten wir zusammen mit dem Zollern-Duo Hans und Karl Dehner einen schönen und unterhaltsamen musikalischen Nachmittag an und freuen uns auf ihren Besuch.

Die zweite, tolle Veranstaltung ist am 28. November 2019 um 14.30 Uhr das Heimatlieder-Singen mit Herrn Heinz Marquart. Auch dazu laden wir sie schon heute recht herzlich ein. Sie sehen, der November muss nicht unbedingt nur trist und leise sein. Wir versuchen mit diesen beiden

Veranstaltungen auch ein bisschen Abwechslung und frohe Laune zu vermitteln. Deshalb gönnen Sie sich bei Kaffee und Kuchen schöne und abwechslungsreiche 90 Minuten. Wir freuen uns auf ihren Besuch.



Auch er lässt es nun etwas ruhiger angehen und sucht sich ganz bestimmt einen schönen Platz für den Winterschlaf!

Im nachfolgenden Artikel Kirbepfest möchten wir die Veranstaltung im Oktober noch einmal in Erinnerung bringen. Es war ein schöner Nachmittag und der Förderverein möchte sich bei Frau Waltraut Ertelt und Herrn Steinemer sowie allen Jugendlichen nochmals recht herzlich bedanken.

Sollte es Ihr Terminkalender zulassen und Sie an weiteren Veranstaltungen interessiert sein, auf der Seite 4 dieses Heimblättle finden Sie weitere Veranstaltungen die wir Ihnen ebenfalls empfehlen.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen der Vorstandschaft schöne Novembertage. Genießen Sie bei guter Gesundheit diese Jahreszeit.

Kurt Mayer

1. Vorsitzender Förderverein Altenhilfe

Folgende Bewohner/innen haben wir im Haus im Park herzlich willkommen geheißen:

Eingezogen im Oktober:

Frau Grigorev



Gedicht zum Totensonntag

Ihr, die ihr schlaft schon manches Jahr,
Ihr, die ihr seit kurzem begraben –
Wacht auf! und macht euch der Gäste bereit:
Ihr sollt euern Sonntag heut' haben!

Was wir verloren mit euerm Tod,
Das werden wir nie verschmerzen.
Und dennoch - : heut hält ein heimlicher Strom
Verknüpft die sehnenden Herzen!

Auf Brücken der Liebe eilen wir hin
Zu eurer schweigsamen Stätte;
Da ist's uns, als hielten wir eure Hand
Und säßen still – traulich am Bette.

Da pflegen wir heimliches Zwiegespräch
Tiefinnig – wie kaum zu sagen
Und blicken uns klar ins Aug' hinein
Und nicken und lächeln und fragen –

Wie dieses und wie jenes kam,
Wir wollen es euch erzählen;
Was uns're Seele umschlossen hält,
Darf eur'er Seele nicht fehlen –

Und kehren wir dann vom Friedhof heim
Im dämm'rigen Abendstunden,
Dann soll uns allen ums Herze sein,
Als hätten wir jene gefunden,

Die wir für immer verloren geglaubt,
Die wir so lange entbehrten,
Die, ob sie auch der Tod geraubt,
Auf ein Stündelein ... wiederkehrten.

Otto Promber (1874-1941)

Veranstaltungen im November

Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr kommt der Besuchsdienst des Fördervereins mit wechselnden Angeboten:

Spielerunde, Spaziergänge, Gespräche, Vorlesen, gemütliches Beisammensein, gemeinsames Singen am Dienstag, 05. und 19.11.

Gruppengymnastik:

montags und mittwochs um 10.00 Uhr

Kochgruppe:

dienstags um 10.30 Uhr

Neues aus der Zeitung:

freitags um 10.30 Uhr



Freitag, 08.11.	15.45 Uhr	katholischer Gottesdienst im Erdgeschoß
Dienstag, 12.11.	14.00 Uhr	Ausflug zum Gartencenter Mauk
Freitag, 15.11.	15.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit dem Zollern-Duo - organisiert vom „Förderverein Altenhilfe e.V.“ -
Samstag, 16.11.	10.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunion im Erdgeschoß
Freitag, 22.11.	15.45 Uhr	evangelischer Gottesdienst im Erdgeschoß
Donnerstag, 28.11.	14.30 Uhr	Heimatliedersingen - organisiert vom „Förderverein Altenhilfe e.V.“ -

Rätsel

Vervollständigen Sie folgendes Herbstlied

Der Herbst ist da ...



Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns (1)....., hei hussassa!
Schüttelt ab die Blätter,
bringt uns (2).....
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns (3)....., hei hussassa!
Macht die Blätter bunter,
wirft die (4).....runter.
Heia hussassa, der Herbst ist da!



Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns (5)....., hei hussassa!
Nüsse auf den Teller,
Birnen in den (6).....
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns (7)....., hei hussassa!
Rüttelt an den Zweigen,
Lässt die (8)..... steigen
Heia hussassa, der Herbst ist da!



Viel Spaß beim Raten!
Auflösung gibt es auf der Seite 12.

Kirbefest



Am 18. Oktober durfte Herr Kurt Mayer, Vorsitzender des Fördervereins Altenhilfe e.V., Herrn Steinemer mit seinen Schütz-

lingen zur monatlichen musikalischen Veranstaltung im Haus im Park begrüßen.

Er betonte, dass es heutzutage für die Kinder und Jugendlichen nicht mehr so selbstverständlich ist, ein Musikinstrument zu erlernen, da die sozialen Medien immer mehr in den Vordergrund rücken.

Desto mehr freute er sich die jungen Akteure mit ihrem Ausbilder begrüßen zu dürfen. Außerdem kündigte er noch einen Gast der älteren Generation an. Frau Waltraud Ertelt hatte sich angeboten mit ihrer Mundharmonika einige Stücke zu spielen.

Nach dem Startschuss von Herrn Mayer durfte Lukas Holocher mit dem Keyboard den Nachmittag eröffnen. Er trug professionell den Flohwalzer vor und erntete reichlich Applaus dafür.



Besonders stolz kündigte Herr Steinemer die nächste Akteurin an. Seine Enkeltochter Pia Koch

durfte die Zuhörer mit dem Akkordeon und dem fröhlichen Wandergesellen und dem Negro Song erfreuen.

Trotz ihrem jungen Alter meisterte sie diese Aufgabe mit Bravour und wurde dementsprechend auch mit Beifall belohnt.



So nebenbei angemerkt und auch nicht zu vergessen war die leckere Kirbebeed, welche es dieses Jahr in drei verschiedenen Sorten gab. Apfel-, Zwetschgen- und Käsekuchen standen zur Auswahl.



Kirbepfest

Romantisch wurde es mit Nils Bystrzinski, er hatte sich den sehr bekannten Ohrwurm aus dem Filmklassiker „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ ausgesucht. Er erntete reichlich Applaus für seine gekonnte Darbietung.



Zum Abschluss der musikalischen Darbietungen trug Herr Steinemer ein Akkordeon-Duett „Feierabend Ouvertüre“ mit Jakob Streich vor. Man konnte feststellen, dass beide fleißig geübt hatten und entsprechend ernteten sie den verdienten reichlichen Applaus.



Mit den Gedichten „Gsälzbrot mei Leaba“ und „En dr Schprechtschond“ von Fritz Schray, einem schwäbischen Mundartdichter, der leider bereits verstorben ist, erheiterte Herr Steinemer die Gäste.



Nach der Devise ein guter Schluss ziert alles hatte nun Frau Waltraud Ertelt ihren langersehnten Auftritt. Mit alten Heimatliedern wie „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Das Wandern ist des Müllers Lust“ animierte sie die Anwesenden zum Mitsingen. Ein Lied folgte dem anderen und so verging dieser Nachmittag wie im Fluge und alle waren begeistert.



Auf diesem Wege großen Dank von Herrn Kurt Mayer und dem Haus im Park an alle Akteure und auch an die Helferinnen des Besuchsdienstes des Fördervereins Altenhilfe e.V. Weiter so !

Tag des Kürbis



Am 9. Oktober war der erste „Tag des Kürbis“ im Haus im Park.

Frau Keinath schnitzte schon morgens mit Hilfe von Herrn Naso (er war für die benötigten gefährlichen Werkzeuge zuständig, die er ohne

Aufsicht nicht herausgeben wollte). Die geschnitzten Gesichter machten einen recht freundlichen Eindruck und



wurden passend zur herbstlichen Dekoration schön im Haus drappiert.

Das Mittagessen stand auch im Zeichen des Kürbis. Die Küche kreierte eine Kürbiscrèmesuppe, welche von den BewohnerInnen als hervorragend bezeichnet wurde.



Nach der Mittagsruhe trafen sich die interessierten BewohnerInnen wieder um einen Kürbiskuchen zu backen und diesen dann im Anschluss mit einer Tasse Kaffee zu genießen.



Gesagt, getan, es wurde gehobelt, geraspelt, geschnitten und gerührt und alle waren sich einig,



dass man aus diesem doch einfachen Gemüse recht viele Gerichte kochen und backen kann. Der K u c h e n

schmeckte allen richtig gut. Rezeptinformationen gibt es in der Verwaltung des Haus im Park.

Soziale Aktivitäten



Die Kochgruppe kam in den Genuss der ersten Schlachtplatte

der Saison. Alle freuten sich auf die deftigen Blut- und Leberwürste. Wie es sich gehört wurde im Kraut dann ein schöner Bauchspeck mitgekocht. Dazu gab es auf Wunsch aller einen Kartoffelbrei und Spätzle. Alle waren sich einig, dass dies ein Essen „wie in guten alten Zeiten“ war.



Der nächste Kochgruppentermin stand unter dem Motto „Nudelsuppe“. Schöne feine Suppennudeln in



einer kräftigen Fleischbrühe mit Kartoffelbrei (der nie fehlen darf) und fein geschnittener Schnittlauch

vollendete das Gericht.



Bei schönem Wetter lud Frau Rumpff zur Handarbeitsstunde vor dem Haus im Park ein. Die Damen stellten mitunter auch fest, dass der Spruch „2 links, 2 rechts, 2 fallen lassen“ nicht von ungefähr kommt. Nichtsdestotrotz Übung macht den Meister, denn am Ende waren alle mit ihren Werken sehr zufrieden.



Unsere Betreuungsassistenten luden außerdem zum „Mädelsnachmittag“ ein.

Der Raum war wunderschön mit alten Handarbeitsutensilien bestückt. Eine alte Nähmaschine und ein vom Förderverein organisiertes Spinnrad erregten Aufsehen. Die Kaffeetafel war geschmackvoll mit altem Geschirr gedeckt und die goldenen Löffel durften auch nicht fehlen. Im wahrsten Sinne des Wortes wurde an diesem gemütlichen und lehrreichen Nachmittag sehr viel aus dem Nähkästchen geplaudert. Um die Herren nicht zu kurz kommen zu lassen, ist auch schon ein Herrenabend geplant.

Marktwagen

Ein sehr schön dekoriertes Marktwagen lud die Bewohner zum Schauen ein. Jeder Bewohner konnte mit Hilfe der Betreuungsassistenten



sein Lieblingsobst aussuchen. Hiervon machten die Bewohner regen Gebrauch. Viele hatten schon Spaß bei der Auswahl ihrer Obstsorten. Hier konnte auch ohne Finanzmittel gefeilscht werden. Eine sehr gelungene Aktion unserer Betreuungsassistenten und alle Bewohner sind gespannt, mit was der Wagen das nächste Mal bestückt ist. Für Weihnachten ist schon etwas geplant, aber weiter wird nix verraten.



Flohmarkt

»Dies ist ein wunderschöner Teller - einmalig und wenn sie möchten, wir hätten dazu auch noch die passenden Gläser«! So oder so ähnlich klang es immer wieder beim Flohmarkt, den die Frauen des Besuchsdienstes am »Tag der offenen Tür« oder genannt »Bisingen live« am 06. Oktober 2019 in der Hohenzollernhalle für den Förderverein durchführten. Zahlreiche Besucher und Interessierte stöberten in den Auslagen auf zehn Tischen nach Schnäppchen und das reichhaltige Angebot an Deko-Artikeln, Glaswaren, Porzellan, Büchern, Schallplatten und vieles, vieles mehr hielt den ganzen Tag an. Dank des professionellen Verkaufstalents und des großen Engagements der beteiligten Frauen wurde diese Veranstaltung wieder ein Erfolg und brachte für den Förderverein auch finanziell einen schönen Betrag. Diesen werden wir gerne für soziale Belange und unsere Zwecke verwenden.

Wir danken allen, für ihren Beitrag, sei es durch ihren Kauf, Spenden von Flohmarkt-Artikeln und natürlich ganz besonders den Frauen des Besuchsdienstes, die viele Artikel mit großem und engagierten Einsatz »an den Mann (Frau) gebracht haben«. Danke !!



Ein Baum, der sein Apfel behalten wollte

Ein alter Apfelbaum stand in einer Reihe neben vielen anderen Apfelbäumen.

Im Frühling hatte er wunderschön geblüht, im Sommer waren in der warmen Sonne seine Äpfel herangereift.

Im Herbst waren sie reif und fielen teilweise schon ins Gras.

Der alte Apfelbaum freute sich über die Früchte an seinen Ästen und war sehr stolz, wenn die Menschen vorbeikamen, sich einer seiner Äpfel



abpflückten und dann sagten: „Einen solchen Apfel habe ich aber schon lange

nicht mehr gegessen! Der hat ja ein ganz besonderes Aroma!“ Aber der alte Apfelbaum war auch sehr traurig, denn aus Erfahrung wusste er, dass es bald vorbei sein würde mit den Äpfeln.

Er merkte, wie seine Blätter welkten und seine Kräfte allmählich nachließen. Die ersten seiner Blätter färbten sich schon und fielen neben die Falläpfel, die niemand gepflückt hatte, ins Gras. „Bald kommt der kalte Winter!“ dachte er sorgenvoll „und bis zum nächsten Frühling ist es noch so lange!

Bis dahin wird mich niemand beachten und ich habe nichts, worüber ich mich freuen kann!“

Und eines Tages im Oktober beschloss er, ein Andenken an das schöne Jahr zu behalten.

„Nur einen Apfel will ich für mich allein!“ entschied er sich.

Ja, und weil er zwei Stämme hatte, fing er einen seiner Äpfel in der Gabelung auf.

Glücklich schaute er jeden Tag auf das Prachtexemplar, das er ja selbst hervorgebracht hatte.

Doch dann – der Oktober ging jetzt dem Ende zu – musste er entsetzt feststellen, dass der Apfel nicht mehr schön knackig, rund und grün aussah.

Nein, er fing an zu faulen!

„Schade,“ dachte der Apfelbaum. „Man kann wohl doch nicht alles behalten und aufbewahren, wie ich es mir vorgestellt habe.“

Es wäre doch wohl besser gewesen, wenn ein Mensch meinen schönen Apfel gegessen und sich darüber gefreut hätte!“

Ungeduldig wartet er seitdem auf den nächsten Frühling ...

Verfasser unbekannt



Dienstjubiläum

20-jähriges Dienstjubiläum
von
Frau Florentina Feiler



Frau Parker gratulierte mit großer Freude und
einem Blumenstrauß als Dankeschön

**Frau Florentina Feiler
zum 20-jährigen Dienstjubiläum.**

Wir wünschen Frau Feiler auch für die
Zukunft alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch

vom

Haus im Park Team!

Café im Park

November-Sonderaktion

Das Team der Cafeteria bietet allen Gästen
an jedem Mittwoch im November

**1 Stück Kuchen &
1 bodenlose Tasse Kaffee
zum Komplettpreis von 4,30 €**
(Kaffee nachfüllen so oft Sie wollen!)



Lösung von Seite 5:

1. Wind
2. Regenwetter
3. Obst
4. Äpfel
5. Wein
6. Keller
7. Spaß
8. Drachen

TIGGER & MOHRLE grüßen euch alle miteinander!

Liebe Leserinnen und Leser,

als wir gemütlich auf der Terrasse sitzen und uns von den letzten Sonnenstrahlen aufwärmen lassen, haben wir ein verdächtiges Geräusch vernommen. Nur was war das? Und wo kommt es her? Aber wir sind ausgebildete Spürkatzen, da werden wir den Grund doch herausfinden! Und da war es schon wieder. Ein Pochen schnell hintereinander und schließlich wieder Ruhe.



Es muss aus dem Park hinter dem Haus kommen. Vielleicht ist es Herr Naso, der die Bäume und Sträucher stutzt mit einem neuartigen Gerät. Nach seinem geliebten Laubbläser hört es sich auf jeden Fall nicht an. Da schon wieder, die Spur wird eindeutig lauter. Der Verursacher kann nicht mehr weit sein. Aber dann herrscht wieder Ruhe. Langsam schleichen wir hinter dem Haus hin und her und warten wieder auf das Geräusch. Da ist das „tock-tock-tock“ wieder.



Jetzt haben wir den Übeltäter. Es ist ein Specht, der sich an unserem Steg zu schaffen macht. Schnell sind wir rüber und haben ihn verjagt. Das kann er an den Bäumen machen, aber nicht an unserem schönen Steg! Vor allem wenn er zu tief pickt, dann fällt womöglich noch der Steg zusammen. Wir haben auf jeden Fall für Ruhe und Sicherheit gesorgt. Aber warum klopft der Specht? Wir haben uns schlau gemacht. Will er uns mit der Musik verwöhnen oder schlägt er Löcher in die Bäume? Ob Paarung, Hausbau oder Futtersuche: Der Schnabel ist für den Specht das wichtigste Werkzeug. Wenn im Frühling die Vogelmännchen ihren Lockgesang anstimmen, bringt der Specht seiner Liebsten ein Schlagzeugsolo. Ist das Herz eines Spechtfräuleins erweicht, wird weiter geklopft,

denn nun braucht die Brut eine Höhle. Abwechselnd hämmern Specht papa und Specht mama ein Loch in einen Baumstamm. Es dauert ungefähr zwei oder drei Wochen. Die Verpflegung für die ganze Familie wird ebenfalls mit dem Schnabel rangeschafft. Kein Wunder also, dass Spechtdamen auf die besten Trommler fliegen.... Jetzt wissen wir mehr, aber wir können dem Specht trotzdem nicht erlauben, unseren Steg für was auch immer zu benutzen.



Mau, Mau, bis zum nächsten Mal!
Eure Mohrle & Tigger



Unser Angebot

Stationäre Pflege

Rundum gut versorgt,
sich wie zu Hause fühlen.

Kurzzeit-/Verhinderungspflege

Zur Erholung nach Klinikaufenthalt, zur Entlastung von Angehörigen für begrenzte Zeit in besten Händen.

Menü mobil

Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten zu Hause serviert.

Mittagstisch

Mahlzeiten in der Cafeteria des Haus im Park in Gesellschaft einnehmen.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Haben Sie Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit?
Der Förderverein Altenhilfe e.V. Bisingen freut sich über neue Mitglieder.

Cafeteria

Die hauseigene Cafeteria steht auch für Feste und Feiern nach Absprache zur Verfügung.

Praktika und BFD

In den Bereichen Pflege und Küche bieten wir Praktika und BFD an.

Café im Park

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 14:30 bis 17:30 Uhr
Sonntag: 14:00 bis 17:30 Uhr
Freitag und Samstag: Ruhetag

Für Feiern und Veranstaltungen steht ein Nebenraum zur Verfügung.

Haus im Park

Bahnhofstraße 34
72406 Bisingen



Telefon: 0 74 76 / 94 39-0

Fax: 0 74 76 / 94 39-39

E-Mail: haus-im-park@wohlfahrtswerk.de

Internet: www.wohlfahrtswerk.de